

Anleitung für den digitalen Effektlack

Was bedeutet digitaler Effektlack?

Mit dem digitalen Effektlack lassen sich partiell Motive glänzend hervorheben. Dazu wird das Druckmotiv zuerst gedruckt und im nächsten Schritt mit Hilfe der Cellophanierung matt oder matt softtouch kaschiert. Durch das anschließende erneute Bedrucken des Druckbogens mit einem Klartoner, werden die gewünschten Stellen partiell veredelt.

Ein digitaler Effektlack ist auch ohne Folie möglich. Bitte bedenken Sie, dass der Unterschied zwischen Druckbild und Effektlack aufgrund der glänzenden Eigenschaft des Toners im Digitaldruck nur gering sichtbar ist.

Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es?

- ▶ vollflächiger digitaler Effektlack als Schutz von Digitaldrucken
- ▶ partielle Aufwertung ohne Cellophanierung unter 250 g/m² (z.B. Flyer)
- ▶ partielle Aufwertung mit vorheriger Cellophanierung ab 250 g/m² (z.B. Einladungskarten, Visitenkarten, Umschläge von Taschenbüchern oder Flyer auf festem Karton)

Wie müssen die Dateien angelegt werden?

- ▶ Datei: eine PDF-Datei für den normalen Druck und eine PDF-Datei für den Effektlack
- ▶ Die zu veredelnden Elemente müssen in der Effektlackdatei als **Volltonfarbe** in 100% Gelb angelegt werden
- ▶ Das Farbfeld muss die Bezeichnung „Clear“ aufweisen
- ▶ Zusätzlich sollten die Elemente eine Kontur von 2 pt haben, damit Blitzer verhindert werden
- ▶ Schrift: keine Serifen und mindestens eine Schriftgröße von 10 pt
- ▶ Information: Sollten Sie sich unsicher sein, ob Ihr Motiv zu klein ist, überprüfen wir gerne anhand Ihrer Datei die Umsetzbarkeit und geben weitere Tipps

Gerne übernehmen wir die Anpassung einer Vorlage für Sie, sofern Sie nicht die Möglichkeiten haben. Senden Sie uns dazu Ihre Druckdatei und eine kurze Beschreibung über die Wunschpositionierung der Veredelung.

Foto eines Beispiels mit Effektlack

